



BESCHLUSSÜBERSICHT

Betreff:

Lebendiges Hagen – demographische Entwicklung der Stadt Hagen
Prioritätenbildung durch die politischen Workshops

0325/2007

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

23 Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte

Beteiligt:**Betreff:**

Lebendiges Hagen – demographische Entwicklung der Stadt Hagen
Prioritätenbildung durch die politischen Workshops

Beratungsfolge:

10.05.2007 Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die durch die politischen Workshops erzielte Prioritätenbildung für die Ziele und Maßnahmen innerhalb der Handlungsfelder

- Wirtschaft und Arbeit
- Kinder, Familien und Senioren
- Integration / Migration
- Wohnen, Wohnumfeld und Mobilität
- Umwelt
- Sport

zur Grundlage des weiteren Vorgehens zur Gestaltung des demographischen



Wandels zu machen und geeignete Umsetzungsstrategien zu entwickeln.

3. Die Bürgerinnen und Bürger werden in einem koordinierten Konzept in den Prozess eingebunden und erhalten so die Gelegenheit zur Einflussnahme in den Bereichen, wo gestaltender Einfluss möglich ist.

Ein Konzept zur Bürgerbeteiligung ist bis zur Sitzung des Rates der Stadt Hagen am 30.08.2007 vorzulegen.



Kurzfassung

Im ersten Quartal 2007 haben vier moderierte Workshops, zu denen alle Vertreterinnen und Vertreter der politischen Gremien der Stadt Hagen eingeladen worden sind, stattgefunden.

Durch die Entscheidung der politischen Gremienvertreterinnen und – vertreter ist eine Prioritätenbildung erfolgt. Nach Klärung der Rahmenbedingungen sind geeignete Umsetzungsstrategien zu entwickeln.

Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept zur Einbindung der Bürgerinnen und Bürger, so dass diesen Gelegenheit gegeben wird, gestaltend Einfluss auf den Prozess nehmen zu können.

Begründung	Drucksachennummer: 0325/2007
Teil 3 Seite 3	Datum: 05.04.2007

Beschlusslage:

Der Rat der Stadt Hagen hat in seiner Sitzung am 9.11.2006 folgenden Beschluss gefasst:

Der Rat der Stadt beschließt, die gemeinsam von der Politik und der Verwaltung entwickelten Ziele und Maßnahmen der Handlungsfelder

- Wirtschaft und Arbeit
- Kinder, Familien und Senioren
- Integration / Migration
- Wohnen, Wohnumfeld und Mobilität
- Image, Stadtidentität und Touristik
- Stadt und Region
- Kultur
- Umwelt
- Sport

zur Grundlage für das weitere Vorgehen zu machen.

Der Kommunikationsprozess zwischen Rat, Verwaltung, Zukunftsforum und Stadtmarketingverein wird fortgeführt.

Zu Beginn des Jahres 2007 werden analog zu den vier Zielfeldern vier moderierte Workshops für die Vertreter der Politik durchgeführt.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine ziel- und handlungsfeldorientierte Bürgerbeteiligung zu organisieren.

Sachstand:

Im ersten Quartal 2007 haben vier moderierte Workshops, zu denen alle Vertreterinnen und Vertreter der politischen Gremien der Stadt Hagen eingeladen worden sind, stattgefunden.

Es handelte sich um folgende Veranstaltungen:

1. Workshop am 16.01.2007:
Zielfeld "Wirtschaft und Innovation"
Handlungsfeld "Wirtschaft und Arbeit"
2. Workshop am 10.03.2007:
Zielfeld "Mensch und Motivation"
Handlungsfelder
"Kinder, Familien, Senioren"
"Integration und Migration"
"Wohnen, Wohnumfeld und Mobilität"
3. Workshop am 28.03.2007:
Zielfeld "Natur und Wellness"
Handlungsfelder
"Sport"
"Umwelt"

Begründung	Drucksachennummer: 0325/2007
Teil 3 Seite 3	Datum: 05.04.2007

4. Workshop am 29.03.2007:
 Zielfeld "Kultur und Impulse"
 Handlungsfeld "Kultur"

Die Veranstaltungen bestanden aus

- einer Einführung sowohl in den Prozess als auch im Sinne eines inhaltlichen Überblicks
- einer Diskussion mit der Möglichkeit, neue Ideen aufzunehmen und vorhandene Maßnahmenvorschläge zu ändern
- einer Prioritätensetzung durch positive und negative Bewertung sowie Entscheidung über Alternativen

Die einzelnen Workshops sind mit unterschiedlicher Resonanz von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aller politischen Gremien besucht worden.

Mit über 90 Besucherinnen und Besuchern ist der 2. Workshop ("Mensch und Motivation") am 10.03.2007 besonders gut angenommen worden.

Bei dem letzten Workshop zum Zielfeld "Kultur und Impulse" am 29.03.2007 ist nach einer Diskussion unter den Beteiligten vorerst keine Prioritätenbildung erfolgt. Es ist eine Verständigung erzielt worden, dass die Ziele und Maßnahmen zu den Aspekten "Interkultur" und "älter werdende Gesellschaft" als nicht ausreichend für das Handlungsfeld Kultur angesehen werden, da wesentliche Elemente des klassischen Kulturverständnisses und insbesondere die in Hagen vorhandenen Kultureinrichtungen nicht berücksichtigt worden sind. Die Verwaltung wird eine Neubearbeitung des Zielfeldes "Kultur und Impulse" vornehmen und der Politik das Ergebnis präsentieren, so dass eine Prioritätenbildung erfolgen kann.

Ergebnisse der einzelnen Workshops:

Die ursprünglichen Unterlagen zu den einzelnen Handlungsfeldern, die Bestandteil der Ratsvorlage "Lebendiges Hagen – demographische Entwicklung der Stadt Hagen", Drucksachennummer 0895/2006, sind, liegen als Anlage zu jedem Handlungsfeld erneut bei, so dass eine Zuordnung der Bewertung gewährleistet ist.

1. Workshop am 16.01.2007
 Zielfeld "Wirtschaft und Innovation"
 Handlungsfeld "Wirtschaft und Arbeit"

Die Auswertung der Punktbewertung sowie Anregungen und Notizen sind in **Anlage 1** zusammengefasst.

2. Workshop am 10.03.2007
 Zielfeld "Mensch und Motivation"
 Handlungsfelder

Begründung	Drucksachennummer: 0325/2007
Teil 3 Seite 3	Datum: 05.04.2007

“Kinder, Familien, Senioren”
 “Integration und Migration”
 “Wohnen, Wohnumfeld und Mobilität”

Die Auswertung der Punktbewertung sowie Anregungen und Notizen sind in den **Anlagen 2 bis 4** zusammengefasst.

3. Workshop am 28.03.2007
 Zielfeld “Natur und Wellness”
 Handlungsfelder
 “Sport”
 “Umwelt”

Die Auswertung der Punktbewertung sowie Anregungen und Notizen sind in den **Anlagen 5 und 6** zusammengefasst.

4. Workshop am 29.03.2007
 Zielfeld “Kultur und Impulse”
 Handlungsfeld “Kultur”

Es liegen keine Punktbewertung, Anregungen und Notizen vor.

Weiteres Vorgehen:

Durch die Entscheidung der politischen Gremienvertreterinnen und –vertreter sind besondere Prioritäten deutlich geworden. Diese Ziele und Maßnahmen sind vorrangig aufzugreifen. Die finanziellen, organisatorischen, personellen und sonstigen Rahmenbedingungen sind zu klären, um dann geeignete Umsetzungsstrategien entwickeln zu können.

Die Bürgerinnen und Bürger werden in einem koordinierten Konzept in den Prozess eingebunden und erhalten so die Gelegenheit zur Einflussnahme in den Bereichen, in denen gestaltender Einfluss möglich ist. Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt handlungsfeldorientiert und unterscheidet sich je nach Bereich.

Die Verwaltung legt bis nach der Sommerpause ein geeignetes Konzept vor:

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0325/2007

Datum:

05.04.2007

- Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

**VERFÜGUNG /
UNTERSCHRIFTEN**

Teil 5 Seite 1

Drucksachennummer:

0325/2007

Datum:

05.04.2007

Veröffentlichung:

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r**Amt/Eigenbetrieb:**

23 Fachbereich Immobilien, Wohnen und Sonderprojekte

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**

Beschlüsse:
